



HESSISCHER LANDTAG

02. 10. 2026

Kleine Anfrage

**Kaya Kinkel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Katy Walther (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und
Mirjam Glanz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 16.04.2026**

Leitmessen am Messestandort Frankfurt

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung:

In der FAZ vom 26. März 2026 wurde über den Ausfall der Leitmesse Prolight + Sound am Standort Frankfurt berichtet. Umstrukturierungen seien gescheitert oder nicht angenommen worden. Auch in Sachen Eurobike ist es zu vergleichbaren Problemen gekommen, die Zukunft der weltgrößten Fahrradmesse ist aktuell unsicher. Frankfurt hat eine lange Tradition als Messestandort, an dem zudem zahlreiche Existenzen in der Region hängen. Es liegt im ureigenen Interesse des Landes als Anteilseigner der Messegesellschaft, dass das so bleibt und sich der Standort zeitgemäß am Markt positionieren kann. Diese Anfrage bezieht sich ausschließlich auf die Aktivitäten am Standort Frankfurt.

Die Vorbemerkung der Fragestellerinnen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei, dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung und Bevollmächtigter des Landes Hessen beim Bund und dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1 Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Entwicklung zentraler Leitmessen der Messe am Standort Frankfurt, insbesondere im Hinblick auf die Kritik aus der Fahrradbranche (Eurobike) sowie der Absage der Prolight + Sound?

Die Landesregierung bewertet die Entwicklung der Leitmessen am Standort Frankfurt insgesamt positiv; in einzelnen Formaten ergibt sich jedoch ein deutlicher Anpassungsdruck. Das Rekordjahr 2024 mit 13 eigenen Messen, 19.248 Ausstellern und 604.170 Besuchern – davon 82,8 Prozent internationale Aussteller und 58,3 Prozent internationale Besucher – unterstreicht die anhaltende Stärke des Geschäftsmodells Präsenzmesse.

Bei der Eurobike zeigt sich eine herausfordernde Lage: Trotz internationaler Strahlkraft der Veranstaltung sind rückläufige Besucherzahlen, fehlende große Marktteilnehmer und ein Rückgang deutscher Fachbesucher zu verzeichnen. Als Reaktion erfolgt derzeit eine strategische Neuausrichtung mit kompakteren, kosteneffizienteren Beteiligungsmodellen, stärkerem Handelsfokus und einem Entwicklungspfad bis zum Jahr 2027. Seit Februar 2026 führt die Fairnamic GmbH (49-prozentige Beteiligung der Messe Frankfurt) als Veranstalter der Eurobike Gespräche mit führenden Branchenvertretern, um die zukünftige Ausrichtung gemeinsam zu erarbeiten – etwa über den neu gegründeten Eurobike-Messebeirat. Die Branchenverbände wurden zur Mitgestaltung eingeladen. Dieser Prozess wurde auch auf der Eurobike 2026 vorgestellt.

Die Prolight + Sound verzeichnet seit dem Jahr 2022 sinkende Aussteller- und Besucherzahlen. Trotz Neukonzeption unter Berücksichtigung der Wünsche der Aussteller als kompaktere, dreitägige Veranstaltung mit stärkerem Europafokus und einem alternativen Konzept innerhalb der Light + Building fand sich nicht ausreichend Resonanz. Daher wurde die Messe am Standort Frankfurt eingestellt.

Frage 2 Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Ursachen der Kritik von Ausstellern, Branchenverbänden und Besuchern an der Organisation dieser Messen und die strategische Ausrichtung?

Die Kritik an der Eurobike dürfte laut Geschäftsführung der Messe Frankfurt auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein: ein schwaches Marktumfeld mit verzögerter Erholung nach den außergewöhnlich starken Jahren während der Corona-Pandemie, das Fernbleiben wichtiger Aussteller, veränderte Order- und Verbandsformate außerhalb der Messe, Unklarheiten über die strategische Positionierung zwischen Fahrrad, Ecomobility und neuen Teilformaten sowie der Wunsch der Branche nach einer klareren europäischen Profilierung. Bei der Prolight + Sound sieht die Geschäftsführung der Messe Frankfurt die Ursachen der Kritik vor allem in dem schwierigen Markt und unterschiedlichen Stimmungslagen innerhalb der Branche. Trotz konzeptioneller Anpassungen und auf die Marktlage der Branche angepasste Konditionen war nach Ende der Frühbucherphase die Anmeldelage ungeachtet umfassender Marketing- und Sales-Maßnahmen unzureichend.

Zu den Kenntnissen der Landesregierung über die strategische Ausrichtung wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

Frage 3 Inwiefern sieht die Landesregierung strukturelle Probleme im Geschäftsmodell klassischer Fachmessen (z. B. verändertes Kommunikations- und Informationsverhalten, Digitalisierung, Direktvertrieb der Hersteller)?

Fachmessen haben sich durch Digitalisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) weiterentwickelt und werden heute als intelligente Plattformen verstanden, die physische und digitale Welten verbinden. Laut dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA) halten 97,5 Prozent der befragten Unternehmen Messen weiterhin für unverzichtbar – als zentrale Orte für Austausch, Innovation und Geschäftsanbahnung. Besonders für kleinere und mittlere Unternehmen (rund 75 Prozent) bleibt die Messeteilnahme ein essenzielles Element im Marketingmix, wie die jüngsten Veranstaltungen Techtextil und Texprocess zeigten, die trotz herausfordernder weltpolitischer und wirtschaftlicher Lage die Aussteller- und Besucherzahlen auf einem mit den Vorveranstaltungen vergleichbaren Niveau halten konnten.

Gleichzeitig stehen Messen vor strukturellen Belastungen: wirtschaftliche Schwäche, Liquiditätsdruck, schrumpfende Marketingbudgets sowie Konzentrationsprozesse in Industrie und Handel führen zu geringeren Standflächen und weniger Beteiligungen. Die Messe Frankfurt GmbH reagiert darauf mit ganzjährigen Networking- und Content-Angeboten, die Kommunikation, Anbahnung und Informationsaustausch flankieren und den Beteiligungserfolg nachhaltig verstärken. Technologische Veränderungen – insbesondere durch KI – unterstreichen zudem den Wert echter Begegnungen, da persönliche Interaktionen Vertrauen schaffen und Kundenbindung stärken, was digitale Kanäle nicht ersetzen können.

Vor diesem Hintergrund ist die Landesregierung überzeugt, dass Präsenzmessen trotz aller Veränderungen und Herausforderungen weiterhin Bestand haben werden.

Frage 4 Welche strategischen Anpassungen verfolgt die Messegesellschaft nach Kenntnis der Landesregierung um auf die Veränderungen zu reagieren?

Die Messe Frankfurt setzt auf fünf parallele Anpassungslinien, um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern: die Weiterentwicklung bestehender Marken als Transformationstreiber, die Stärkung der Internationalität der Leitmessen in Frankfurt, Investitionen in digitale und nachhaltige Transformation, die Modernisierung von IT-Systemen und Prozessen sowie den Ausbau neuer Produkte.

Hinzu kommt der kontinuierliche Ausbau hybrider und ganzjähriger Angebote, die physische und digitale Plattformen sowie Marketing- und Networking-Services umfassen. Branchenübergreifende Formate wie Conzoom Circle oder Messe-Frankfurt-Networking unterstützen gezielt Kontakte und Geschäftsanbahnung vor, während und nach der Messe und schaffen so zusätzliche Mehrwerte für Aussteller und Besucher. Für die Eurobike setzt die Fairnamic GmbH auf kompakte und kostengünstige Beteiligungsformate, eine starke Handelsorientierung, eine klare Hallenstruktur, intensive internationale Besucherwerbung und einen strategischen Reset bis zum Jahr 2027.

Diese Maßnahmen unterstreichen den ganzheitlichen Ansatz der Messe Frankfurt, mit dem sie auf veränderte Marktbedürfnisse flexibel reagiert und die Zukunftsfähigkeit des Standortes Frankfurt als international führender Messestandort langfristig sichert.

Frage 5 Welche Rolle spielt die Einbindung von Branchenverbänden und Ausstellern in die Weiterentwicklung bestehender Messeformate?

Die Einbindung von Branchenverbänden und Ausstellern wie Besuchern in Beiräten spielt eine zentrale Rolle. Der intensive Austausch mit Industriepartnern, aber auch der Nachfrageseite ist ein unverzichtbarer Kompass. Mittels eines Beirats, strukturierter Dialogprozesse, zahlreicher Workshops und Gesprächen mit nationalen und internationalen Marktteilnehmern, Verbänden und Partnern wird die Einbindung der Branche deutlich verstärkt.

Frage 6 Wie stellt die Landesregierung sicher, dass ihre Interessen als Anteilseignerin der Messegesellschaft ausreichend eingebracht und berücksichtigt werden?

Dem Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH gehören als Landesvertreter Herr Staatsminister Mansoori, Herr Staatsminister Prof. Dr. Lorz und Herr Staatsminister Pentz an. Herr Staatsminister Mansoori ist der erste stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats. Herr Staatsminister Prof. Dr. Lorz ist zudem Vorsitzender des Ausschusses für Beteiligungen und stellvertretender Vorsitzender des Finanz- und Prüfungsausschusses, bei denen es sich um Ausschüsse des Aufsichtsrats handelt.

In der Gesellschafterversammlung bedürfen Beschlüsse einer Dreiviertelmehrheit der Stimmen, sodass eine Beschlussfassung der beiden Gesellschafter Stadt und Land nur einstimmig erfolgen kann.

Mit der Vertretung im Aufsichtsrat und den satzungsgemäßen Vorgaben zur Gesellschafterbeschlussfassung ist sichergestellt, dass die Interessen der Landesregierung als Anteilseignerin der Messe Frankfurt GmbH ausreichend eingebracht und berücksichtigt werden.

Frage 7 Welche Messebesuche fanden seitens des Ministerpräsidenten oder eines Ministers oder einer Ministerin im Jahr 2025 statt?

Bitte Datum, Person und Messe nennen.

- Herr Staatsminister Mansoori: 19.03.2025 Rundgang über die Internationale Sanitär- und Heizungsmesse (ISH)
- Herr Staatsminister Schwarz (i. V. von Herrn Ministerpräsidenten Rhein): 14.10.2025 Eröffnung der Frankfurter Buchmesse
- Herr Staatsminister Schwarz: 17.10.2025 Besuch Frankfurter Buchmesse
- Herr Staatsminister Mansoori: 18.10.2025 Rundgang über die Frankfurter Buchmesse

Frage 8 Welche Einladungen zu Messebesuchen wurden von der Landesregierung nicht wahrgenommen? Bitte Datum, Messe, Absender der Einladung und Grund für das Ausschlagen der Einladung nennen.

- Herr Staatsminister Pentz: 05.05.2025 FFA 2025 – Technology for Meat and Alternative Proteins, Messe Frankfurt GmbH
- Herr Ministerpräsident Rhein: 25.-27.06.2025 EUROBIKE 2025
- Herr Staatsminister Pentz: 25.06.-27.06.2025 EUROBIKE 2025, Riese & Müller GmbH
- Herr Staatsminister Prof. Dr. Lorz: 2025 Frankfurter Buchmesse
- Herr Ministerpräsident Rhein: 14.10.2025 Frankfurter Buchmesse 2025

Frage 9 Welche Gespräche und Initiativen wurden von der Landesregierung in 2025 geführt bzw. unternommen, um gezielt neue Messeformate nach Frankfurt zu bringen?

Bitte jeweils Datum, Art der Initiative / des Gesprächs und Titel der besprochenen/umworbenen Messe benennen.

Die Landesregierung ist in regelmäßigem Austausch mit der Geschäftsleitung zu möglichen neuen Messen.

Frage 10 Gibt es eine übergeordnete Zukunftsstrategie der Messe Frankfurt, insbesondere zur Sicherung und Weiterentwicklung von Leitmessen am Standort Frankfurt?

Kernelemente der standortbezogene Zukunftsstrategie für Frankfurt sind:

- die bestehenden Marken als Wachstumsträger weiterzuentwickeln,
- die Internationalität der Frankfurter Leitmessen zu erhöhen,
- physische und digitale Plattformen enger zu verzahnen,
- die IT- und Prozesslandschaft bis zum Jahr 2027 zu modernisieren sowie
- das Gelände in Frankfurt weiter zu ertüchtigen und den Standort langfristig nachhaltig auszurichten.

Die Messe Frankfurt verbindet das ausdrücklich mit Investitionen in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit.

Zusammengefasst lautet die Zukunftsstrategie für den Standort Frankfurt: starke Leitmessen am Standort sichern, internationale Reichweite erhöhen, schwächere oder unter Druck geratene Formate konsequent neu justieren und die Veranstaltungen durch digitale, ganzjährige und nachhaltige Angebote zu ergänzen. Dies wird begleitet von der Vermarktung des Standorts Frankfurt für Gastveranstaltungen.

Wiesbaden, 15. September 2026

Kaweh Mansoori